

	<p>Object: Fingerring</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Collection: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventory number: SW 0866</p>
--	--

Description

Schlichter, hohl gearbeiteter goldener Fingerring mit rechteckiger roter Glaspaste mit dem eingeschnittenem Bild einer nicht sicher zu deutenden stehenden Göttin.

Farbige Schmucksteine wurden von den Römern gerne in Fingerringe eingefügt, besonders beliebt waren so genannte Intaglios, Halbedelsteine, in die ein Bild vertieft eingeschnitten war, sowie ihre Imitationen in farbigem Glas. Ursprünglich zum Siegeln erfunden, wurden solche geschnittenen Steine schon im 1. Jh. v. Chr. meist rein dekorativ verwendet.

Basic data

Material/Technique: Gold, Glaspaste

Measurements:

Events

Created	When	1. century CE
	Who	
	Where	Ancient Rome
[Relation to time]	When	100 v. Chr.-400 n. Chr.
	Who	
	Where	

Keywords

- Intaglio

- jewellery

Literature

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 123 (B. Deppert-Lippitz)